

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 25 (1947)
Heft: 9

Rubrik: Sektions-Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Photosektion:

Versammlung, Mittwoch, den 8. Oktober 1947, um 20 Uhr, im Klublokal zur „Webern“: „Zeitvertreib mit Nitralicht“ (Beleuchtungsstudien). Leitung: Herr Erich Martin. Einsendetermin der Bilder für unsere neue Wandermappe: 30. November a. c. Wir erwarten rege Beteiligung!

Gesangssektion: 1. Oktober, Clubsingen, Proben am 17., 24. und 31. Oktober.

MITGLIEDERLISTE**Aufnahmen**

Die in den letzten Klubnachrichten publizierten Angemeldeten.

Neuanmeldungen

Peter Walter, Fachkontrolleur GD PTT, Sulgenauweg 54, Bern (Uebertritt von Sektion Grindelwald).

Winiger Franz, eidg. Beamter, Landhausweg 30, Bern.

Beschluss des Vorstandes

Der Vorstand hat in seiner Sitzung vom 31. 8. 47 aus der Sektion Bern SAC *ausgeschlossen*: André Kustermann, Techniker, Bern.

Wiedereintritt

Berger Hans, Generalagent der «Genevoise», Sulgenauweg 9, Bern

SEKTIONS-NACHRICHTEN**Protokoll der Monatsversammlung vom 3. Sept. 1947 im Kasino**

Vorsitz: Herr Dr. K. Dannegger

Beginn: 20.15 Uhr

Anwesend ca. 130 Mitglieder und Gäste

Der Präsident eröffnet die erste Sitzung nach den Sommerferien und begrüsst den Referenten des zweiten Teils, Herrn Chr. Rubi.

Das Protokoll der letzten Sitzung wird stillschweigend genehmigt. Die Sektion erlitt durch Tod den Verlust von vier Mitgliedern, Fritz Brosi (Eintritt 1901), Alfred Schmid (1920), Hans Meyer (1929) und Werner Wittwer (1944), der am Selbsanft abstürzte; die Verstorbenen werden von der Versammlung in üblicher Weise geehrt. Den drei publizierten Aufnahmege suchen wird entsprochen.

Als Abgeordnete für die Delegiertenversammlung in Basel vom 4. Oktober 1947 werden vom Vorstand bezeichnet die Herren Dr. K. Dannegger, H. Weber und W. Gosteli. Durch die Versammlung gewählt werden die Herren Dr. W. Grütter, T. Meyer und A. Streiff.

In seinen Mitteilungen orientiert der Präsident über den Stand der Arbeiten an der neuen Trifthütte. Namentlich der Materialtransport wurde durch eine Reihe unglücklicher Vorfälle behindert. Das Skihaus auf Kübelialp wird gegenwärtig renoviert.

Die Clubtouren und insbesondere auch die Tourenwochen konnten bei gutem Wetter und ohne Unfall durchgeführt werden. Der Präsident spricht dem Tourenchef und der Exkursionskommission seinen Dank aus.

Im zweiten Teil spricht Herr Chr. Rubi über «Volks- und Baukunst des Berner Oberlandes». Auch wenn der Referent einmal nicht zu den höchsten Gipfeln vordringt, sondern unten in den Tälern und bei ihren Bewohnern verweilt, so findet der Vortrag doch lebhaftes Interesse. Unter bester Verdankung des Dargebotenen schliesst der Präsident um 22.15 Uhr die Sitzung.

Der Sekretär: Faesi.

Das Leben schwindet dahin wie die Tage eines Lohnarbeiters, der sich nach dem Abend und seiner Ruhe sehnt. (Frei nach Hiob).

† Fritz Brosi-Rahn



ist am 19. Aug. 1947, 80 Jahre alt, kampf- und schmerzlos, zur letzten Ruhe eingegangen. Seine engern Freunde unter den Veteranen wussten zwar, dass seine Tage gezählt waren, selbst als er sich von seinem frühern Schlaganfall langsam wieder erholt hatte. Noch während dieser letzten Frist wollte er sich nicht ergeben, sondern fasste frischen Mut, besuchte neuerdings unsere Clubsitzungen und stieg im Juni sogar noch zu Fuss auf den Gurten zu unserm monatlichen Stelldichein. Vor kurzer Zeit mussten dann zwei seiner Clubfreunde auf einem Waldspaziergang zu ihrem Leidwesen Gleichgewichtsstörungen bei ihm feststellen, worauf ein anhaltender Schlaf das Schwinden seiner Lebenskraft anzeigte. —

Eine stattliche Anzahl S.A.C.-Veteranen erwies ihm die letzte Ehre. Der Vorstand der Sektion ist nur unter bestimmten Voraussetzungen in der Lage, verstorbenen Mitgliedern Blumenkränze zu spenden. Eine Gruppe unserer Veteranen liess es sich indessen nicht nehmen, diesem langjährigen Freunde einen solchen mit Schleife und Aufschrift aufs Grab zu legen.

In Clubkreisen war *Fritz Brosi* wohl nicht sonderlich bekannt. Zwar gehörte er 46 Jahre lang dem S.A.C. und der Sektion Bern an. Sein Eintritt fiel ins Jahr seiner Verheiratung. Der Verstorbene war ein regelmässiger Besucher unserer Sitzungen und Clubanlässe, doch lag es nicht in seiner bescheidenen, zurückhaltenden Natur, von sich reden zu machen, etwas mehr bedeuten zu wollen, als was nach seinem Gewissen er sein durfte. So wurde seine Stimme in unsern Sitzungen, trotz seinem regen Geiste, kaum einmal vernommen; seinen Freunden und Veteranen gegenüber erwies er sich dagegen stets als der unveränderlich treue Kamerad, der für alle ein zutunliches Lächeln und ein freundliches Wort übrig hatte. So still und anspruchslos er zeitlebens gewesen war, so wusste sein Bekanntenkreis doch um seinen wertvollen, im Urteil der Menschen schlussendlich entscheidenden aufrechten Charakter. Der Mensch wird auf der Höhe seiner Jahre gewogen, und so konnte es nicht ausbleiben, dass man Fritz Brosi allgemeine Wertschätzung und Sympathie entgegenbrachte und sich seine Freundschaft zur Ehre anrechnete. Diese Freundschaft blieb allerdings nicht auf unsern S.A.C., der ihm unendlich viel galt, beschränkt, sie umfasste auch den weiten Kreis seiner Kollegen, denen er während seiner lebenslangen Berufstätigkeit so viel bedeutete. Davon zeugten die zahlreiche Trauerversammlung, die würdigenden Worte von Herrn Pfarrer Müller, namentlich aber der Nachruf eines Vertreters des *Schweizerischen Typographenbundes*, der dem Verstorbenen ehrende Worte des Dankes und hoher Anerkennung für alles aussprach, was er auch nebenberuflich in dienender Hingabe bis ins hohe Alter für die Berufsinteressen geleistet hat. Hernach senkte sich das Banner des



**Liebesgabenpakete
sicher, zuverlässig u. billig
durch die
Christliche Nothilfe**

Rasche Lieferung durch neues Zustellverfahren. — Absolute Sicherheit, weil Vollversicherung gegen Teil- und Totalverlust. — 600 000 Pakete wurden den Empfängern bisher zuverlässig übermittelt. — Lieferung nach Deutschland (alle Zonen) und Oesterreich.

Jedes Paket nur Fr. 21.—

Paket «Hilfe»: 1 kg Butter in Dose
1 kg Reis
1 kg Ia Fleischkonserven
¼ kg Schachtelkäse
3¼ kg = 17 122 Kalorien

Paket «Bedarf»: 2 kg Weissmehl
0,1 kg Backpulver
1 kg Reis
1 kg Bienenhonig
1 kg Zucker
½ kg Ia Speisefett
½ kg Vollmilchpulver
6,1 kg = 20 620 Kalorien

Paket «Kaffee»: 6 kg Rohkaffee

Bei ausländischen Konserven verstehen sich die Gewichte brutto für netto.

Wer kleinere Sendungen bevorzugt, verlange unseren Sonderprospekt für Kilo-Pakete zum Einheitspreis von nur Fr. 5.50.

Nur für Deutschland. Beste orientalische Tabakwaren nach allen Zonen. Zoll- und steuerfrei für den Empfänger, der nur RM. 3.— Versandkosten zahlt. Keine Einfuhrsperre.

Paket-Typ	Anzahl	Ware	Preis
Orient	300	Zigaretten	Fr. 16.50
Habana	100	Stumpen	» 16.50
Kopf	25	Kopfzigarren im Kistchen	» 13.—
Trimill	3000	Orient- oder Virginia-Zigaretten	» 160.—
Mille	1000	Stumpen	» 160.—

Einfache Bestellung: Durch Einzahlung auf unser Postcheckkonto VIII 28663, auf unser Konto bei der Schweiz. Volksbank Zürich, Niederlassungen und Agenturen, bei den Prospektbüros: Heimplatz 1 (Leu & Co.), Zürich 1, und Bahnhofstrasse 58, Zürich 1.

CHRISTLICHE NOTHILFE

Geschäftsstelle: Freudenbergstrasse 93, Zürich 6, Postfach: Zürich 44

Preisliste Nr. 8, gültig ab 15. August 1947, freibleibend. — Die früheren Listen sind aufgehoben. — Altkleider-Pakete werden nicht mehr versandt.

Typographenbundes langsam vor dem niedergleitenden Sarg. — Servir et disparaître. —

Für *Fritz Brosi* war die Zugehörigkeit zum S.A.C. eine Herzenssache. Im Kreise seiner Altersgenossen und in den Bergen suchte und fand er Erholung. Schon bei seinem Eintritt in die Sektion hatte er sich, wie damals üblich, auszuweisen, ob und welche Bergtouren er ausgeführt hatte. In der Folge beteiligte er sich unter der jeweiligen Leitung der Herren Dr. K. Guggisberg, A. Forrer, Paul und Albert König an einer Reihe von Tourenwochen, die ihn in die Berge des obern Tessins, ins St. Galler- und Bündnerland, ins Vorarlberg, den Nationalpark, ins Berninagebiet und nach Arolla führten. Als 70-Jähriger bestieg er noch den Piz Palü und mit 74 Jahren in Begleitung seiner bergtüchtigen Tochter das Allalinhorn. Am Kraftquell der Berge schöpfte unser Freund immer wieder Mut und Lebensfreude, ihnen dankte er wohl auch seine sonnige, bis ins hohe Alter unversiegbliche Frohnatur. Fritz Brosi war ein Mensch von hoher innerer Gesittung, der bei allen, die ihm nahe standen, unvergesslich bleibt.

E. Mumenthaler

Mitteilungen

Durchgeführte Sektionstouren

Die im Laufe des Berichtsmonates zur Durchführung gelangten Touren sind folgende:

August	9.—11.	<i>Balfrin-Lenzspitze-Nadelhorn</i> . (Wegen ungünstigen Verhältnissen musste folgende Umstellung getroffen werden: Ulrichshorn—Nadelhorn—Stecknadelhorn—Hohberghorn)	15
«	16./17.	<i>Gross-Gelmerhorn</i>	8
«	16./17. u.		
«	30./31.	<i>Schreckhorn</i> (Südgrat) In zwei Gruppen	16
«	30./31.	<i>Mittelhorn</i> (Ostgrat)	10
September	6./7.	<i>Gross-Spannort</i> (Seniorentour)	10
«	6./7.	<i>Spillgarten</i> (Klettertour)	10

Einladung zur Senioren- und Veteranen-Besprechung

Montag, den 6. Oktober 1947, 20 Uhr, Café Rudolf, 1. Stock.

- Traktanden:
1. Aufstellung der Jahresprogramme 1948
 - a) für Samstagnachmittags-Spaziergänge,
 - b) für Seniorentouren.
 2. Geschäfte
 3. Wahlen

Die Seniorenleitung.

Ba-Be-Bi-So-Zusammenkunft 1947

Am Sonntag, den 12. Oktober, findet dieses originelle Treffen statt, für welches die Sektion Biel ein vielversprechendes Programm für jüngere und ältere Semester vorbereitet hat. Eine interessante Wanderung führt die Teilnehmer von Reuchenette über die Rochers de Plagne auf das Plateau und zum Dorfe Plagne, wo die Mittagsverpflegung eingenommen wird im Hôtel du Cerf. Preis Fr. 2.50, 2 MC (Suppe, Schübli, Kartoffelsalat). Der Abstieg von Plagne erfolgt nach Frinvilier und durch die Taubenlochschlucht nach Biel-Bözingen. — Anmeldungen bis spätestens 7. Oktober an den Chef des Geselligen, wo detaillierte Programme erhältlich sind, wie auch im Clublokal.

H. Kipfer, Tel. 4 10 43, Ostermundigen

In No. 406 der National-Zeitung erschien am 4. September ein von unserm frühern Redaktor, *Herrn C. A. W. Guggisberg*, verfasstes Feuilleton, betitelt «*Tierfänger in Afrika*», das viele interessieren dürfte. Der Autor legt darin seine lebhaften Eindrücke nieder, die er in Begleitung von Berufs-Tierfängern in der Wildnis des

Gute Hotels für SAC-Mitglieder

EMPFEHLENSWERTE GASTSTÄTTEN FÜR FERIEEN UND TOUREN

Visperterminen

1400 m ü. M.

Hotel Gebädemalp

Gute Küche, Racletten Heida. Pension ab Fr. 10.—. Postauto ab Visp.

Familie Meier-Stäuble.

Gletsch

Seilers Hotel Rhonegletscher

Das Haus ein Museum alter Walliser Möbel, die Umgebung ein alpiner Blumengarten. Gletsch: Zentraler Punkt der Grimsel-, Furka-, Rhonetalstrasse.

Hasliberg

Kurhaus Wasserwendi

An unbestritten schönster Lage des Hasliberges mit prächtiger Aussicht. Grosser, schattiger Parkplatz. Garage, Küche und Keller tadellos. Mit höflicher Empfehlung: A. u. E. Ruppli, Bes.



*Der Inbegriff
des traditionellen
Landgasthofes*

Inhaber: Pius Weber Tel. 407
Familienbesitz seit 1733

Loetschental

Hotel Fafleralp (1800 m)

bietet dem Berg- und Naturfreund alles was sein Herz begehrt. Geöffnet April bis Ende Okt. Telephon 7 51 51 H. Vock, Dir.

Seelisberg

Hotel Löwen

Schöne und ruhige Lage am Wald. Neue Aussichtsterrasse mit grossem Parkplatz und Garagen. Pensionspreis von Fr. 10.50 bis 11.50. Gute, reichliche Mittagessen von Fr. 4.— an. Telephon 2 69. A. Hunziker, Bes.

Burgdorf

Hotel Stadthaus

Im Zentrum gelegen. Selbstgeführte Küche. Lokalitäten für Vereins- und Familienanlässe. Zimmer mit fliessendem Wasser. Mit höflicher Empfehlung: W. Scheidegger-Tschan



St. Moritz Badrutts Palace Hôtel

de tout 1^{er} ordre. Grillroom, Restaurants, Bar, Orchestre. Saisons: 20. 6. au 30. 9.; 1. 12. au 1. 4.

Tél. 3 38 12, Télégrammes: Palace St. Moritz.

Management: HANS BADRUTT

Restaurant et Tea-Room Chesa Veglia

Interlaken

Bristol-Terminus Hotel garni

Beim Hauptbahnhof. Gänzlich renoviert. Alle Zimmer mit fliessendem Wasser von Fr. 5.— an. Privatbäder, Parkplatz
Telephon 107 Eug. Tissot, Bes.

Schützenhaus STANSSTAD Hotel

Gepflegte Küche u. Keller
Stets Forellen, frische Seefische, Bureschinken

Direkt an der Hauptstrasse nach Engelberg
Pauschalferien pro 7 Tage Fr. 95.— bis 115.—
Prospekt. Familie Näpflin.

Flüelen

Hotel Weisses Kreuz

Altbekannt, heimelig, komfortabel, 60 Betten. Fliessendes Kalt- und Warmwasser in allen Zimmern. Gedeckte Seeterrasse. Pensionspreis Fr. 12.50 bis Fr. 13.50. Garage.
Telephon 5 99 u. 5 84 Alfred Müller

Vos vacances d'hiver

Au Pays des Dranses

par le chemin de fer Martigny-Orsières

Prospectus, renseignements

Tel. Martigny (026) 6 10 70

Tanganjika-Territoriums sammeln konnte. Für die zoologischen Gärten Europas, Amerikas und Australiens müssen Wildtiere, hier Junge von Elefanten und Nashörnern, lebend eingefangen werden, und das ist eine recht aufregende Sache. Wie es da zu- und hergeht, wird ungemein spannend geschildert, der Wildreichtum des Gebietes skizziert und das abenteuerliche Leben jener Grosswildfänger vor Augen geführt.

E. M.

Photosektion

Mittwoch, den 10. September 1947, hatte die Photosektion ihre erste Herbstsitzung. Herr Kündig begrüßte die zahlreich anwesenden Kollegen, und munterte sie auf, tatkräftig an der neuen Wandermappe mitzuarbeiten. Abgabetermin der Bilder anfangs November. Anschliessend berichtet Herr Kündig über seine gemachten Erfahrungen mit neuen Filmen und Entwicklern, die augenblicklich auf dem Markt sind, und ersucht die Anwesenden ja genau nach den Vorschriften vorzugehen oder wenn keine vorhanden, sich bei einem Kollegen zu informieren. Schluss der Sitzung 22 Uhr.

W. Sch.



DIE SEITE DER JUNIOREN

Fotowettbewerb 1947

Der Fotowettbewerb 1947 wird ähnlich wie letztes Jahr durchgeführt. Jeder Teilnehmer hat das Recht, maximal 3 Fotos einzusenden. Zur gerechten Beurteilung ist es notwendig, dass alle Bilder die gleiche Aufmachung aufweisen. Haltet Euch genau an die folgenden Angaben:

1. Grösse: Foto 18×24 cm aufgezogen auf Fotokarton 30×42 cm.
2. Kennwort: Jedes Bild ist auf der Rückseite mit einem Kennwort zu bezeichnen. Die von Dir verwendeten Kennwörter notierst Du auf einem Blatt mit Deinem Namen und Adresse und sendest dieses in verschlossenem Couvert mit folgender Adresse an:
Herrn Heini Trümpi, Fotowettbewerb 1947, Waldriedstrasse 21, Muri/Bern. Diese Couverts werden erst nach erfolgter Beurteilung der Fotos geöffnet. Also Aufschrift „Fotowettbewerb“ 1947 nicht vergessen.
3. Einsendetermin: 31. Oktober 1947. Die Bilder sind gut verpackt ebenfalls an Herrn Heini Trümpi zu senden.

Als Jury werden amten: 3 Mitglieder der JO-Kommission und 2 technische Experten.

Monatsprogramm Oktober:

15.10 Monatszusammenkunft im Clublokal.

Ferner sind vorgesehen: Orientierungslauf; Bergchilbi.

Ueber deren Durchführung haben die Junioren an der Septemberzusammenkunft Beschluss gefasst.

BERICHTE

Volks- und Baukunst des Berner Oberlandes.

Zum Auftakt der Wintertätigkeit sprach in der September-Monatsversammlung vor leider nur mässig besetztem Saal Hr. Christian Rubi, dessen Name durch seine Heimatschutz- und Volkskunstbestrebungen im Bernerland besten Klang hat. Ausgezeichnete Lichtbilder illustrierten treffend die sachkundigen Ausführungen.

Die systematische Beschreibung und Erforschung des Berner Oberländerhauses begann eigentlich erst mit dem 20. Jahrhundert.